

Sachbearbeitung	GM - Zentrales Gebäudemanagement		
Datum	21.05.2019		
Geschäftszeichen	GM-kr-sa		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 25.06.2019	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 228/19

Betreff: Fahrradständer am Hans-und Sophie-Scholl Gymnasium
- Bericht über mögliche Varianten zur Neugestaltung -

Anlagen: Antrag Nr. 4/18 der CDU/ FWG Fraktion vom 30.08.2018 (Anlage 1)
Antwortschreiben vom 22.05.2018 (Anlage 2)
Antrag Nr. 40/19 der SPD-, CDU-, FWG- und GRÜNE Fraktion,
Eingang 21.02.2019 (Anlage 3)
Lageplan (Anlage 4)

Antrag:

1. Den Bericht des Zentralen Gebäudemanagement zur Kenntnis zu nehmen.
2. Das Zentrale Gebäudemanagement mit der empfohlenen Variante 4 zu beauftragen.

i. V. Wolfgang Hitzler

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, BM 3, BS, C 3, OB, RPA, ZSD/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja, vgl. 5/7 der Sachdarstellung
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Anträge des Gemeinderats

1.1. Antrag Nr. 4 /18- Fahrradgarage am Hans-und Sophie-Scholl-Gymnasium- der CDU/ FWG Fraktion vom 30.01.2018. Der Antrag wurde mit Schreiben vom 22.05.2018 beantwortet (vgl. Anlagen 1/2 der GD)

Antrag Nr. 40 /19-Fahrradabstellplätze am Scholl Gymnasium- von FWG/ SPD/ GRÜNE/ CDU Fraktion vom 21.02.2019,(Anlage 3 der GD). Die Verwaltung wird zum Thema Radwegführung noch gesondert schriftlich antworten.

2. Ausgangslage

Mit Antrag Nr. 4 /18 vom 30.01.2018 "Fahrradgarage am Hans-und Sophie-Scholl-Gymnasium" beantragen CDU und FWG die Neugestaltung des über 40 Jahre alten Fahrradabstellplatzes am Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasium im Zuge der Neugestaltung der Ehinger Anlagen mit Ziel der Fertigstellung bis zur Inbetriebnahme der Haltestelle Beyerstraße/ Linie 2.

3. Aktueller Stand

Am 30.07.2018 hat ein Ortstermin unter Teilnahme von Stadtverwaltung, Schulleitung und Elternvertretung zur Thematik der Verbesserung der Fahrradabstellsituation am Hans-und Sophie-Scholl-Gymnasium stattgefunden.

Eine Verbesserung der Situation ist im Interesse aller Beteiligten. Ein Problem besteht unter anderem darin, dass viele der bestehenden alten Fahrradständer, sog. "Felgenklemmer" durch Vandalismus und andere Einwirkungen über die Jahre wegen verbogenen Halterungen nicht mehr zum Abstellen verwendet werden können und ein Anschließen der Fahrräder an diesen Modellen grundsätzlich nicht möglich ist.

Die bei diesem Termin besprochene und abgestimmte Umorganisation von Fahrrad- und Motorradabstellplätzen sowie der EBU-Container auf der Ostseite im Bereich vor dem alten Theater zur Schaffung zusätzlicher Stellplätze mit einer klareren Organisation, wurde im Frühjahr 2019 begonnen, ist zum Teil umgesetzt und wird bis zum Sommer abgeschlossen.

Der Austausch der bestehenden Fahrradständer an der Überdachung gegen eine besser nutzbare Variante wurde in Abstimmung mit der Schulleitung bis zu einer endgültigen Entscheidung über die umzusetzende Variante vorläufig zurückgestellt.

4. Erläuterung der Varianten

Eine Erweiterung um 100 Fahrradstellplätze fand 2016 bereits auf der Ostseite des Gebäudes statt.

Der Fahrradunterstand im Hof ist sanierungsbedürftig, jedoch im Hinblick auf das Dachmaterial im eingebauten Zustand nicht gesundheitsgefährdend.

GM hat mehrere Varianten eines Fahrradstellplatzes am Schollgymnasium geprüft.

4.1. Variante 1: Abbruch des Bestands und zweigeschossiger Neubau

mit bestehender Erschließung vom Pausenhof und zweitem Zugang vom Park aus (wie im Antrag der CDU/FWG erwähnt)

Kosten ca. 550.000 €

Zusätzliche neue Stellplätze: 200, überdacht, ggf. in einem geschlossenen Raum abschließbar (Schließsystem ist jedoch im Hinblick auf die vielen unterschiedlichen Nutzer*innen nicht einfach)

Durch eine Vergrößerung der Anlage können zusätzlich zum Ersatz der nicht mehr benutzbaren bestehenden Stellplätze 200 zusätzliche geschaffen werden. Im Bereich des Parks kann die Anlage allerdings von der Schule aus nicht gut kontrolliert werden. Desweiteren beeinträchtigt der Aufbau die Ansicht des attraktiven Schulgebäudes. Eine zukünftige räumliche Entwicklungsmöglichkeit für eine eventuell künftige Erweiterung der Schule in diese Richtung wäre damit erschwert.

4.2. Variante 2 : Abbruch des Bestands und eingeschossiger Neubau

mit Erschließung vom Pausenhof und zweitem Zugang vom Park mit nicht überdachten Fahrradstellplätzen auf dem Flachdach des Neubaus.

Kosten ca. 400.000 €

Zusätzliche neue Stellplätze: 200, überdacht, ggf. in einem geschlossenen Raum abschließbar (Schließsystem ist jedoch im Hinblick auf die vielen unterschiedlichen Nutzer*innen nicht einfach)

Durch eine Vergrößerung der Anlage können zusätzlich zum Ersatz der nicht mehr benutzbaren bestehenden Stellplätze rund 200 zusätzliche, davon 40 überdachte und 160 Stellplätze im Freien geschaffen werden. Die Stellplätze sind von der Schule einsehbar, die Sicht auf das Schulgebäude bleibt frei.

4.3. Variante 3: Nachverdichtung mit Doppelstockparkern

auf der derzeit vorhandenen Fläche und Sanierung der Überdachung in Form eines Vollholzdecks mit Dachbegrünung.

Kosten ca. 280.000 € (ca. 45.000 € für Fahrradständer und ca. 240.000 € für das Dach)

Zusätzliche neue Stellplätze: ca. 80 (bei maximaler Verdichtung) zusätzlich zum Ersatz der nicht mehr benutzbaren bestehenden Stellplätze

Die Handhabung ist jedoch unkomfortabel, insbesondere für jüngere Schüler und durch die beengten Bedingungen. Zusammen mit der Gleichzeitigkeit der Nutzung im Schulbetrieb sind Konflikte vorhersehbar.

4.4. Variante 4: Austausch des vorhandenen Wellzement-Daches

inkl. der Beschaffung neuer Fahrradständer

Kosten ca. 60.000 €

Stellplätze neu: Zusätzlich zum Ersatz der nicht mehr benutzbaren Stellplätze nur eine geringfügige Erhöhung aufgrund eines effizienten und einfacher zu bedienenden Systems mit Abschließmöglichkeit der Fahrräder.

Die Reparatur stellt einen guten baulichen Zustand her, schafft aber keine relevant neuen Stellplätze an dieser Stelle.

4.5. Fazit

Auch wenn auf diese Weise nur eine geringfügige Vergrößerung der Anzahl der Abstellmöglichkeiten erreichbar ist, empfiehlt die Verwaltung unter Abwägung von Kosten und Nutzen Variante 4. Aufgrund der Wiedernutzbarmachung derzeit zerstörter Abstellmöglichkeiten verbunden mit der Möglichkeit, die Fahrräder entsprechend anschließen zu können ergibt sich dennoch ein relevanter Nutzungsvorteil. Ein möglicherweise erforderlicher Zubau an ergänzenden Abstellmöglichkeiten sollte stattdessen im Bereich der Parkplatzanlage vor dem Gebäude erfolgen.

Auch die Abteilung Grünflächen unterstützt diese Variante, da hierbei weder eine Beeinträchtigung des Baumbestands durch eine parkseitige Erschließung noch eine Vorwegnahme der Umplanung der Ehinger Anlagen im Zuge der Planung für die Landesgartenschau erfolgt.

Die Schule selbst hat sich aufgrund der entstehenden Anzahl an zusätzlichen Abstellmöglichkeiten deutlich für eine Umsetzung der ersten Varianten eingesetzt, hat im gemeinsamen Abstimmungsgespräch allerdings auch im Hinblick auf die zeitlichen Optionen eine Realisierung der Variante 4 akzeptiert.

5. **Zeitliche Abwicklung**

Eine Umsetzung der Variante 4 ist 2019 möglich.

Die Umsetzung einer der übrigen Varianten ist -nach einer Anpassung der Investitionsstrategie- voraussichtlich ab 2020/2021 möglich.

6. **Finanzierung**

Variante 4 kann im Bauunterhalt im Rahmen der vorhandenen Mittel umgesetzt werden. Die übrigen Varianten müssen im Rahmen der Investitionsstrategie angemeldet und über den Finanzhaushalt finanziert werden.

Fördermöglichkeiten werden im Rahmen der weiteren Bearbeitung geprüft.